

Echter Cognac aus den wertvollsten Lagern der Welt



1765

1/1 Flasche DM 18,60

REGISTER

BERUFLICHES

ANTON GEESINK, 30, niederländischer Judo-Weltmeister und Olympiasieger in Tokio, bekam von dem italienischen Mammutfilm-Regisseur Marcello Baldi („Saul und David“) das Angebot, die Titelrolle in einem Film über den biblischen Kraftmenschen Simson zu spielen. Falls der Olympionike zusagt, müßte er auf die Teilnahme an den bevorstehenden Judo-Weltmeisterschaften in Rio de Janeiro verzichten. Judoka Geesink: „Das Filmhonorar ist eine Zahl mit vielen Nullen; wenn ich die Summe nenne, erklärt mich jeder für verrückt, daß ich noch über das Angebot nachdenken will.“

PIERRE SALINGER, 39, ehemaliger Pressereferent der Präsidenten Kennedy und Johnson, der bei den US-Senatswahlen im November letzten Jahres seinen drei Monate zuvor übernommenen Senatsitz an den Republikaner und ehemaligen Hollywoodschauspieler George Murphy verlor, will sich um einen Sitz im US-Repräsentantenhaus bewerben. Der in Kalifornien wohnende Demokrat Salinger möchte den Abgeordneten James Roosevelt, Sohn des US-Präsidenten (1933 bis 1945) Franklin D. Roosevelt, ablösen. Roosevelt will Bürgermeister von Los Angeles werden.

GESTORBEN

WERNER KIEWITZ, 73, Botschafter a. D., von 1934 bis 1939 Verbindungsmann des Auswärtigen Amtes im Büro des Reichspräsidenten und von 1956 bis 1959 Leiter der Ordenskanzlei im Bundespräsidialamt; in Freiburg (Breisgau). Kiewitz war im Zweiten Weltkrieg dem gefangenen König Leopold III. von Belgien als Begleitoffizier zugeteilt. Weil er dem Monarchen zu große Freiheiten eingeräumt hatte, war er vom Oberst zum Hauptmann degradiert und zur Strafbrigade Dirlewanger versetzt worden.

ERWIN GOHRBANDT, 74, Berliner Chirurg, von 1940 bis 1945 Ordinarius für Chirurgie an der Universität Berlin, Verfasser eines Lehrbuchs der Kinderchirurgie und Herausgeber der „Operationslehre“ von Bier, Braun und Kümmell; an einem Herzinfarkt in Berlin. Gohrbandt, ehemaliger Schüler und Mitarbeiter von Professor Sauerbruch, war im vergangenen Jahr auf dem Internationalen Chirurgenkongreß in den USA als der bedeutendste lebende Chirurg gefeiert worden.

HENRY BARON WILSON, 83, britischer Feldmarschall, der während des Zweiten Weltkriegs (als Oberbefehlshaber der alliierten Streitkräfte im Mittelmeerraum) die Landungsoperationen an der südfranzösischen Küste leitete und von 1945 bis 1947 als Chef der britischen Militärdelegation in Washington amtierte; in Aylesbury (Südengland).